

13. Allerlei.

Dehmken mußte wieder einmal in einigen Abendstunden aushelfen. Der Vater war für einige Tage in Geschäften verreist und die Mutter begleitete ihn, denn nie ließ sie denselben allein reisen; Karl war heiser, Emilie sagte, sie sei ein wenig faul; es sei ihr so jämmerlich, es habe ihr den ganzen Tag die Glieder so gedehnt und gestreckt, und die Andern hatten andere Ausreden. Dehmken merkte wohl, wohin das Alles zielte, und war auch geneigt, Dieß und Jenes zu erzählen, aber sehen wollte er doch auch erst, wie sie es beginnen würden, ihn dazu zu vermögen.

Da erhob das faule Lieschen, nämlich Emilie, seine Stimme und sprach: „Nicht wahr, liebes Goldöhmken, die Welt ist sehr groß?“

„Sehr groß fürwahr, überaus groß,“ antwortete Dehmken.

„Aber, wie groß denn wohl?“ fragte Emilie weiter, und als eben Dehmken eine ernsthafte Antwort geben wollte, fuhr das Schelmengesicht gleich mit der Frage hinterdrein: „So groß doch wohl, wie ein Hopfensack?“

Jetzt merkte Dehmken, wie es gemeint war. „Ja freilich, antwortete er, so groß ganz gewiß, wohl gar